

## Katholische Kindergärten in Ottmarsbocholt

# Neue Struktur und neue Leiterinnen



Neu aufgestellt haben sich die katholischen Kindergärten in Ottmarsbocholt: Die Kita St. Theresa ist wieder eigenständig und wird von Seetha Neubert (r.) geleitet. Und Stefanie Fimpeler leitet den Kindergarten St. Urban. (Thomas Fromme)

### Von Thomas Fromme

---

OTTMARSBOCHOLT Zwar nicht alles, aber vieles hat 2022 neu gemacht. Das gilt besonders in den katholischen Kindergärten in Ottmarsbocholt. Dort hat sich in organisatorischer und personeller Sicht eine Menge verändert. Das bisherige Familienzentrum St. Urban, zu dem sechs Gruppen und ein zweiter Standort an der Urbanstraße gehörten, konzentriert sich jetzt wieder auf seinen Kern mit vier Gruppen am Davertweg. Denn die beiden Gruppen an der Urbanstraße gehören jetzt zu einer eigenständigen neuen Einrichtung. Sie trägt den Namen Kindergarten St. Theresa. Ihre Leiterin ist seit Oktober Seetha Neubert.

Im Kindergarten St. Urban hat Stefanie Fimpeler ebenfalls in diesem Jahr die Leitung übernommen. Die 27-Jährige ist seit Februar Nachfolgerin von Anja Orthmann, nachdem die Leitungsstelle mehrere Monate unbesetzt war. Bis 2008 gab es übrigens schon einmal eine Kita St. Theresa in Ottmarsbocholt. Doch wegen neuer gesetzlicher Anforderungen wurde die Einrichtung, die zu dem Zeitpunkt nur eine Gruppe hatte, in den Kindergarten St. Urban eingegliedert. Mittlerweile gibt es längst wieder zwei Gruppen an der Urbanstraße – eine mit zehn Kindern im Alter von ein bis zwei Jahren und eine mit bis zu 25 Kindern zwischen drei und sechs Jahren.

„Ich kann mir für mich keinen anderen Beruf vorstellen. Es ist toll, mit Kindern zu arbeiten und sie mehrere Jahre zu begleiten“, sagte Seetha Neubert. Manchmal trifft die 34-Jährige „ehemalige Kinder“ aus ihrer ersten Station – einer Kita in Münster, die mittlerweile Jugendliche sind.

„Kinder brauchen heute mehr Anleitung“, hat Stefanie Fimpeler festgestellt. Ob das an den Corona-Schließungen liegt? Ganz sicher habe es diese Zeit Kindern, Eltern und auch den Einrichtungen nicht leichter gemacht, so die Kita-Leiterinnen. „Die Familien haben in Ottmarsbocholt andere Bedürfnisse als in Münster und deutlich mehr Familienanschluss“, betont Seetha Neubert. Sehr häufig sei von den Großeltern die Rede – und Oma oder Opa stehen nicht selten auf der Matte, wenn die Kinder abgeholt werden.

Gerade in der Anfangsphase gibt es für die neuen Leiterinnen viele organisatorische Aufgaben zu erledigen. So muss für jede Kita zusammen mit den Mitarbeiterinnen ein pädagogisches Konzept erstellt werden. Und das ebenfalls neu aufgestellte übergeordnete katholische Familienzentrum Ottmarsbocholt, in dem jetzt beide Einrichtungen ihre Angebote für Eltern bündeln, muss neu zertifiziert werden. Hinzu kommt der geplante Anbau an der Kita St. Theresa. Unter anderem soll ein neuer Mehrzweckraum das Bewegungsangebot verbessern.

Was die Besetzung der Stellen in ihren Kitas betrifft, sehe es perspektivisch gut aus, sind die beiden Leiterinnen froh. Doch vor allem in den vergangenen Wochen sei es wegen der Krankheitswelle oft sehr eng gewesen, teilweise konnte nur eine Notbetreuung angeboten werden. Nicht selten haben Stefanie Fimpeler und Seetha Neubert dann in den Gruppen ausgeholfen.

---